



Stadtratsfraktion

Mühlenstrasse 14
27753 Delmenhorst
Tel: 04221 / 917511
Fax: 04221 / 917532
E-Mail: cdufrakdel@t-online.de

7. April 2010

An
Delmenhorster Kreisblatt
Delmenhorster Kurier
Nordwest-Zeitung
Delme-Report
Delmenhorster Zeitung

PRESSEMITTEILUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte Sie bitten, folgende Pressemitteilung in Ihrer Zeitung zu veröffentlichen. Für Ihre Bemühungen bedanke ich mich im Voraus und verbleibe

mit freundlichen Grüßen
gez.:

Lampe
Fraktionsgeschäftsführer

OB verweigert Tempolimit vor Grundschule

„Dem Oberbürgermeister ist die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler offensichtlich vollkommen egal.“ Mit diesen harschen Worten reagiert CDU Fraktionsgeschäftsführer Jürgen Lampe auf die Ablehnung des Oberbürgermeisters, ein Tempolimit auf der Berliner Strasse vor der Hermann-Allmers-Grundschule einzurichten. Der OB widersetzt sich mit dieser Weigerung einer Aufforderung des Stadtrates, welche dieser in der letzten Ratssitzung mit breiter Mehrheit verabschiedet hatte. „Da diese Entscheidung in die alleinige Zuständigkeit des OB fällt, können wir ihn leider nicht zwingen, ein Tempolimit einzurichten“, so Lampe. Im letzten Jahr noch habe der OB den Kindern an der Schule versichert, ihre Sicherheit stehe für ihn an allererster Stelle und er werde alles dafür tun. „Aber da die SPD in der Ratssitzung unseren Antrag auf ein Tempolimit abgelehnt hat, bleibt dem OB wohl nichts anderes übrig, als sich der Meinung seiner Partei anzuschließen“. Dass die Berliner Strasse zum so genannten Vorbehaltensnetz der Stadt gehört und auf diesen Strassen grundsätzlich 50 Km/h erlaubt sein sollten, kann aus Sicht der CDU kein Grund sein, dass sich der Oberbürgermeister der Aufforderung des Rates verweigert. „Wir haben uns die Situation vor Ort angesehen“, so Lampe weiter, „und sind nach wie vor der Meinung, dass ein Tempolimit notwendig ist.“ Den Antrag, ein Tempolimit vor der Schule einzurichten, hatte die CDU bereits vor einem Jahr gestellt und damit eine Forderung des Elternrates aufgegriffen. Von der Verwaltung wurde der Antrag jeweils mit der Begründung abgelehnt, dass die Berliner Strasse zum Vorbehaltensnetz der Stadt gehöre und durch eine Fußgängerampel, einen breiten Fußweg und durch ein Hinweisschild bereits genug für die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler getan sei. Dass die Verwaltung nun durch eine erneute Prüfung zu keinem anderen Ergebnis komme, sei nicht weiter verwunderlich, so Lampe. Leider werden diese Prüfergebnisse der Sicherheit der Kinder nicht gerecht. Auch das

SPD-Argument, dann müssten vor allen Schulen Geschwindigkeitsbegrenzungen eingerichtet werden, sei nicht stichhaltig. Es müsse jeweils eine Einzelfallbetrachtung angestellt werden. Lampe abschließend: „Wir müssen jetzt sehen, ob es für uns noch weitere politische Möglichkeiten gibt, doch noch für die Einrichtung eines Tempolimits zu sorgen. Eines ist aber sicher: die nächste Oberbürgermeisterwahl kommt bestimmt.“